

Ein Saal voller Gemütlichkeit in Berlingen

Der Frauenverein Berlingen läutete am Samstag mit dem jährlichen Adventsbasar die Vorweihnachtszeit ein



In gemütlicher Atmosphäre den Advent einläuten: Barbara Scheidegger im Ge-

(dlü) Am vergangenen Samstag luden zahlreiche fleissige Hände zum Adventsbasar in die Unterseehalle in Berlingen ein. Die Gäste – nicht nur Einheimische, sondern auch Kennerinnen und Kenner der angrenzenden Gemeinden – kamen in Scharen. «Du musst früh kommen, damit du deinen Lieblingskranz mit nach Hause nehmen kannst», sagte eine Besucherin zu ihrer Begleiterin. Deshalb sei sie jeweils schon kurz nach der Eröffnung

da, ergänzte sie augenzwinkernd. Bereits am Donnerstagnachmittag hatten sich 15 Frauen in der alten Schulhaushalle getroffen, um gemeinsam prächtige Advents- und Türkränze sowie Gestecke zu kreieren. «Wir können jeweils fast nicht mehr aufhören», sagte Barbara Scheidegger, aktives Mitglied des Frauenvereins Berlingen, lachend. Bis um 20.00 Uhr seien insgesamt rund 70 Adventsgestecke entstanden. Das Material für die bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gefragten Kränze stammt unter anderem vom Berlinger Forst. «Bruno Meili von der Gemeinde Berlingen stattet uns mit Tannenzweigen aus», erklärte Scheidegger. Einige Frauen würden zudem Grünes aus dem eigenen Garten oder Gekauftes wie Kerzen oder Dekoration beisteuern. «Schau mal, da gibt es Misteln», rief eine Besucherin begeistert und motivierte ihren Mann, einen Mistelzweig zu kaufen. Diese würden als Symbol für das Leben stehen, weil die Mistel eine der wenigen Pflanzen ist, die auch im Winter blüht und grüne Blätter hat.

Berlinger Zündstoff

Während im Hintergrund die Aschenbrödel-Filmmusik und weitere Adventsklassiker erklangen, erkundeten die Basarbesuchenden die Auslagen. In einer Ecke hatte sich der Stand der Dorfschule Berlingen eingerichtet. Kinder verschiedener Stufen verkauften mit «Berlinger Zündstoff» angeschriebenes Feuermaterial, selbstdekorierte Streichholzschachteln, Zapfenzünder und Makramee-Engel. «Kerzen in Form von Glücksbringern

haben wir auch angeboten», sagte eine kleine Verkäuferin. Sie waren bereits nach kurzer Zeit ausverkauft. Neben an nahmen Mitglieder der Familienrundi Pakete entgegen, um sie nach Weihnachten an hilfsbedürftige Menschen im In- und Ausland zu senden. Um ein weiteres ernsthaftes Thema ging es einen Stand weiter: Bei einem Glas Rotwein erläuterte Trudy Bauer von Pro Senectute Interessierten den Vorsorgeauftrag. Auf dem Weg zur Kaffeestube lohnte sich ein Halt bei den Backwaren. Selbstgebackener Zopf, Brote, Guetzli und Konfitüre luden zum Kauf ein.

Für einen guten Zweck

Wer noch auf der Suche nach Christbaumschmuck war, fand schönes Gebrauchtes am Weihnachtsflohmarkt. «Habt ihr auch warme Handschuhe», fragte eine Besucherin hoffnungsvoll. «Die sind unten», antwortete ein Mitglied des Frauenvereins, und machte darauf aufmerksam, dass jeweils am dritten Donnerstag des Monats von 17.00 bis 18.00 Uhr die Türen des Angebots «Bring und Kauf» im Feuerwehrdepot bei der Unterseehalle offenstehen.

Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zum Adventseinkauf – und genossen die gemütliche Atmosphäre bei Gesprächen und feiner Bewirtung. Von den Einnahmen des Basars gehen im Rahmen der Jahresaufgabe des Thurgauischen Gemeinnützigen Frauenvereins 1000 Franken an die «Gassenküche Frauenfeld – das Restaurant für Menschen am Existenzminimum».